

Einleitung.

Die Chemie ist die Lehre von der Zusammensetzung der Körper. Die erste Aufgabe der Chemie ist die Ermittlung der einfachen Stoffe, aus welchen die uns umgebende Welt zusammengesetzt ist, und der Aufbau sowohl bereits bekannter wie neuer Verbindungen aus diesen einfachen Stoffen. Hand in Hand mit diesen analytischen und synthetischen Aufgaben geht die Ermittlung der Gesetze, nach denen die chemische Verbindung einfacher Stoffe zu zusammengesetzten Körpern stattfindet.

Die Ableitung des Wortes Chemie ist nicht völlig sicher festgestellt. Man hat geglaubt, das Wort wäre von $\chi\acute{\epsilon}\omega$, *cheo*, ich gieße, oder von $\chi\upsilon\acute{\mu}\acute{o}\varsigma$, *chymos*, Saft abgeleitet, obgleich es sehr unwahrscheinlich ist, daß das Wort Chemie griechischer Herkunft ist. Weit wahrscheinlicher ist wohl, wie zuerst von *Plutarch**) hervorgehoben wurde, die Ableitung von dem Namen, den die Ägypter ihrem Lande gaben. Ägypten wurde nämlich *Chemí*, *Cham* oder *Chami* genannt, das Land der schwarzen Erde, ganz wie in koptischen oder neuägyptischen Sprachen das Wort *cham* Schwarz bedeutet. Die Chemie sollte also die Wissenschaft aus *Chemí* oder dem schwarzen Lande sein, die Wissenschaft Ägyptens, d. h. des Landes, wo dieses Studium mit besonderem Eifer betrieben wurde. Als später die Araber die Erbschaft des alten Industrielandes Ägypten antraten, fügten sie dem Namen *chemi* den arabischen Artikel *al* hinzu, weshalb die ehemische Wissenschaft von dieser Zeit an bis ins Mittelalter hinein *alchemi* oder *alchymi* genannt wurde; später kehrte man zu der einfacheren Benennung *chemi* zurück.

Die Wissenschaft, die wir Chemie nennen, hat jedoch das Lösen oben genannter Probleme als Leitmotiv nicht immer gehabt; sie hat im Gegenteil in verschiedenen

*) *Plutarch*, einer der fleißigsten Schriftsteller Griechenlands, wurde etwa im Jahr 50 n. Chr. G. in Chaeronea in Böotien geboren und starb etwa im Jahr 120. Außer einer größeren Sammlung biographischer Schriften hat *Plutarch* unter dem Titel *Ethica* 83 Schriften wechselliebigen Inhaltes zusammengestellt. Eine derselben, *De Iside et Osiride*, behandelt im Kap. 33 die genannte Frage.

Zeitabschnitten sich mit der Lösung ganz anderer Aufgaben beschäftigt. Durch die Verschiedenheiten der Ziele zu verschiedenen Zeiten werden die Perioden, in welche die Geschichte der chemischen Forschung eingeteilt wird, charakterisiert. Die während eines früheren Zeitabschnittes gemachten Versuche, die so eifrig gesuchten edlen Metalle hauptsächlich durch die Umwandlung der unedlen Metalle darzustellen, schlossen ja gewissermaßen auch die Ermittlung der Bestandteile der Körper in sich; dieser Gesichtspunkt war aber dabei ganz in den Hintergrund gedrängt. In dem darauffolgenden Zeitabschnitte nahmen die Jünger der Chemie zur hauptsächlichsten Aufgabe, den Wert verschiedener Stoffe als Heilmittel festzustellen, eine Richtung, die wesentlich dazu beitrug, die chemische Forschung von ihrem eigentlichen Ziele, der Ermittlung der Zusammensetzung der Körper und der Feststellung der Gesetze, welche die Verbindung der einfachen Körper zu zusammengesetzten regeln, zu entfernen. Erst in der späteren Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts wurde sich die chemische Forschung ihres wirklichen Zieles völlig bewußt, und die Chemiker suchten nun die chemischen Probleme zu lösen bei völligem Absehen von anderen, der chemischen Forschung fremden Gesichtspunkten. Durch die Entdeckungen von grundlegender Bedeutung, die am Ende des achtzehnten Jahrhunderts in der Chemie gemacht wurden, hat die chemische Wissenschaft sich einer Entwicklung fähig gezeigt und eine theoretische Vollendung erreicht, die ihre Wirkungen auf alle Gebiete erstreckt hat.

Wenn auch jetzt das chemische Lehrgebäude fest abgeschlossen scheinen mag, so sind doch viele Zeichen vorhanden, die auf eine fundamentale Veränderung der chemischen Anschauungen hindeuten, deren Wirkungen vielleicht von noch größerer Tragweite werden als die großen epochemachenden Entdeckungen am Ende des achtzehnten und im Anfang des neunzehnten Jahrhunderts.
